

MERIAN *live!*

ISTRIEN

DAS NÖRDLICHE KROATIEN



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

ISTRIEN

DAS NÖRDLICHE KROATIEN

Peter Hinze, Jahrgang 1958, arbeitet als Autor in München und als Reiseveranstalter in Burma. Zuvor war er 18 Jahre lang als Redakteur für das Nachrichtenmagazin FOCUS in München tätig.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Ziele in der Umgebung

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 150 € €€€ ab 100 €
€€ ab 50 € € bis 50 €

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 50 € €€€ ab 30 €
€€ ab 15 € € bis 15 €



INHALT

Willkommen in Istrien

4



MERIAN TopTen

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten

6

MERIAN TopTen 360°

Hier finden Sie sich schnell zurecht

8



MERIAN Tipps

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Region zeigen

14

Zu Gast in Istrien

18

Übernachten 20

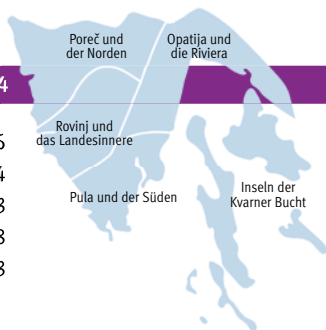
Essen und Trinken 22

Einkaufen 24

Sport und Strände 26

Familientipps 30

◀ Das mittelalterliche Motovun (► S. 48)
thront hoch über dem Mirnataal.



Unterwegs in Istrien 34

Poreč und der Norden	36
Rovinj und das Landesinnere	54
Pula und der Süden	68
Opatija und die Riviera	78
Inseln der Kvarner Bucht	88

Touren und Ausflüge 102

Von Poreč durchs Landesinnere	104
Auf den Vojak	107
Die ehemalige Bahnstrecke Parenzana	108
Istriens Olivenölstraßen	109

Wissenswertes über Istrien 110

Auf einen Blick	112
Geschichte	114
Reisepraktisches von A–Z	116
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Istrien	Klappe vorne
Rovinj	Klappe hinten
Poreč	41
Pula	71
Lošinj	97
Rab	101

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN Klappe hinten



Willkommen in Istrien

Romantische Altstädte und stille Bergdörfer, lebhafte Strände und einsame Buchten – dazu Badespaß und kulinarische Höhepunkte. Das neue Istrien liebt die Kontraste.

Warum sollte man nach Istrien in den Urlaub aufbrechen, heute, ein Vierteljahrhundert nach der Unabhängigkeit Kroatiens? Die Antwort klingt auf den ersten Blick einfach und ist doch vielschichtig: Es gibt eine Menge guter Gründe für diese Entscheidung. Zu früheren Zeiten, also zu Zeiten als Kroatien, und damit auch Istrien, Teil von Jugoslawien war, kannte der Urlaub unter Marschall Titos sozialistischem Regiment nur einen ganz klaren Kurs: pauschal organisiert, kulinarisch spartanisch und zumeist geprägt von nackter »Körperhaltung« (bevorzugt auf einem strandnahen FKK-Campingplatz). Doch heute ist das Reisen

nach und in Istrien zum großen Urlauberglück viel facettenreicher.

Mit der politischen Wende Mitte der 1990er-Jahre begann auch in Istrien eine neue Zeitrechnung. Die wilden Jahre der touristischen Neuentdeckung sind inzwischen aber Vergangenheit. Ganz ohne sichtbare Folgen ist der Ansturm jedoch nicht geblieben. Neubauten für einen erhofften Massentourismus entlang einst idyllischer Küstenstreifen, Billig-Souvenirs, Lavendelkissen und Trüffelöl an überfüllten Ständen in engen Altstadtgassen: Bilder, an die sich erfahrene Istrien-Urlauber erst gewöhnen müssen. Aber geblieben sind wunderbare 450 Kilometer ist-

◀ Mali Lošinj (▶ S. 93) ist ein beliebter Zwischenstopp bei Segeltörns durch die kroatische Inselwelt.

rische Küste, die das sauberste Wasser des Mittelmeers umspült.

Auf vielen Speisekarten dominieren häufig noch eher einfallslose Klassiker wie Grillplatte, Cevapcici oder Fischerteller. Doch in direkter Nachbarschaft finden sich nun auch Gourmetrestaurants ebenso wie urige Konobas, in denen Familienbetriebe rustikale Delikatessen auf-tischen, die sich an der Adria anderswo kaum finden lassen.

Ja, billig wie einst ist Istrien meist nicht mehr. Warum auch? Hier stimmen Qualität und Gastfreundschaft. Die Region darf sich getrost »Toskana-Konkurrenz« nennen. Vor allem lokales Olivenöl und mancher Wein stellen italienische Klassiker mittlerweile in den Schatten. So ändern sich die Zeiten, und so dürfen sich auch die Preise ändern.

Wo Istrien noch Heimat ist

Eine Reise nach Istrien ist heute immer eine Reise zu Kontrasten. Es ist auch Urlaub, wie er früher einmal war, in Kindheitstagen, als sich die großen Ferien wirklich noch großartig anfühlten: Die Tage am Meer, zwischen Umag und Medulin oder im Landesinneren zwischen Buzet und Barban, gleichen einem Eintauchen in eine andere Welt voller sommerlicher Leichtigkeit.

Immer wieder bietet Istrien die Möglichkeit für kleine Fluchten. Erst wer sich von der Küste ins Hinterland aufmacht, entdeckt die wahre Stärke dieser selbstbewussten Region. Wer das Landesinnere nicht kennt, der kennt Istrien nicht.

Manche Orte tauchen klein am Horizont auf. Mühsam nähert man sich der Erhebung, auf dem die Ortschaft thront – und stellt dann fest: Trotz der Annäherung bleiben die Überschaubarkeit, die Ruhe und die Idylle. Auch wenn sich mehr und mehr Prominente ins istrische Herz »einkaufen« und die Umgebung von Motovun »hipper« empfinden als Mallorca oder Monaco.

Nostalgie von ihrer schönsten Seite

Mag die Zahl der Luxushotels an der Küste auch beständig zunehmen, zum wahren Verweilen lässt sich der Gast am besten in einem der kleinen Bergdörfer nieder. Dann geht der Blick bei Sonnenuntergang über sanfte Hügelketten. Im Weinglas glänzt der Teran rubinrot mit dem Abendhimmel um die Wette. Und man stellt sich die Frage: Bleiben wir vielleicht über Nacht? Ja, wir bleiben. Eine richtige Entscheidung, denn Istrien ist auf den Geschmack gekommen. Den Geschmack an der eigenen Identität.

Junge Köche, die man andernorts als »Wilde« bezeichnen würde, prägen hier mit solider Bodenständigkeit ein neues Bild. Sie nehmen das, was die Weiden und Äcker, die Gewässer und die Gärten bieten. Dazu gibt es eine herzliche Gastfreundschaft, die weit mehr wiegt als Hauben-Kult und Gourmet-Klischees. Und was gibt es Schöneres, als nach einer langen Nacht der Genüsse durch die Dunkelheit zur wohligen Herberge zurückzukehren – umgeben von einem nostalgischen Gefühl der Geborgenheit. Und der Gewissheit: Urlaub in Istrien ist auch ein Urlaub im Gestrigen – zum Glück.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Region: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Istrien nicht entgehen lassen.

Viel Geschichte und Geschichten, umgeben von einer kulinarisch-köstlichen Gegenwart; oft am blauen Meer, aber auch im grünen Hinterland zwischen Weinbergen und Olivenfeldern – aus dieser Mischung kreiert Istrien mediterrane Höhepunkte, die einen Urlaub unvergleichlich machen. Individuelle Entdecker sind gefragt, denn den Traditionen der Region lässt es

sich immer häufiger auf neuen Pfaden folgen.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

- 1 Kap Kamenjak**
Istriens Spitze ist das Ziel von Naturliebhabern und sportlichen Entdeckern (► S. 32, 75).
- 2 Euphrasius-Basilika, Poreč**
Das vielleicht schönste Beispiel byzantinischer Baukunst in ganz Kroatien (► S. 38).
- 3 Grožnjan**
Das mittelalterliche Künstlerdorf im istrischen Hinterland ist jeden Umweg wert (► S. 47).
- 4 Altstadt von Rovinj**
Eine Mischung aus Montmartre und Venedig mit alten Gassen und moderner Kulinarik (► S. 55).
- 5 Limski Fjord**
Der Canyon erstreckt sich 11 km tief ins Landesinnere und ist umgeben von einer üppigen Karstlandschaft (► S. 65).
- 6 Amphitheater, Pula**
In der fünftgrößten Arena der Welt klatschten einst 20 000 Zuschauer für Gladiatoren (► S. 69).
- 7 Brijuni-Inseln**
Der Archipel bildet einen Nationalpark mit einzigartiger Landschaft (► S. 72).
- 8 Lungomare, Opatija**
Der Weg ist das Ziel – Spaziergang zwischen Meer und Strandleben (► S. 80).
- 9 Altstadt von Rab**
Über 2000 Jahre Geschichte: die erste Stadt der römischen Provinz Dalmatia (► S. 100).
- 10 Auf den Vojak**
Genug von der Küste? Auf zu einer sportlichen Tagestour ins Učka-Gebirge (► S. 107)!





360° Poreč

MERIAN TopTen

2 Euphrasius-Basilika, Poreč
 Wenn ein Bauwerk stolz den Titel »UNESCO Weltkulturerbe« trägt, dann lohnt der Besuch. Noch besser: ein Konzert in der Basilika erleben (► S. 38).

SEHENSWERTES

1 Heimatmuseum
 Eine Reise durch die wechselhafte Geschichte, die bis in die Altsteinzeit zurückführt (► S. 39).
 Decumanus/Ecke Ulica Eleuterija

ESSEN UND TRINKEN

2 Cafè del Mar
 Hier geht es vor allem ums Sehen und Gesehenwerden – mit Blick auf den Hafen (► S. 42).
 Obala maršala Tita 24

3 Sveti Nikola
 Ein besonderer Platz für einen besonderen Anlass. Hohe Qualität, ein hervorragender Service und den ganzen Trubel an der Mole im Blick (► S. 41).
 Obala maršala Tita 23



2

EINKAUFEN

4 Soleluna

Eine schöne Alternative zum Kitsch an den Ständen zwischen Hafen und Decumanus. Das Auge freut sich, und auch der Geldbeutel ist nicht gleich leer (► S. 43).
Eufrazijeva 45

AM ABEND

5 Caffè Torre Rotonda

Wenn es Nacht wird, dann wird es Zeit für diesen Turm und für dieses Café auf seinem Dach.

Ein schöner Drink und ein perfekter Blick. Hier vereinen sich Gegenwart und Geschichte genussvoll (► S. 43).
Narodni trg 3a

6 Epoca

Es ist spät geworden, es ist noch Zeit für einen Drink – nicht im Hotel, sondern mittendrin im sommerlichen Trubel der Hafengstadt. Hierhin ist die Antwort auf die Frage »Wohin?« (► S. 43).
Obala maršala Tita 24



Die zahlreichen Cafés und Restaurants an der Hafensperrade sind ein beliebter Treffpunkt in Rovinj (► S. 55), wenn die Sonne im Meer versinkt.



Zu Gast in **Istrien**

Nobel nächtigen? Fünf-Gänge-Menüs bei Kerzenschein? Kitsch oder Kunst für die Lieben zu Hause? Familienurlaub nicht nur am Strand? Abtauchen ins blaue Meer? In Istrien ist alles möglich.



Familientipps

Für Kinder gilt es in Istrien auf Entdeckertour zu gehen, kleine Abenteuer in der Natur zu erleben und das Smartphone zumindest für kurze Zeit zu vergessen.

◀ Agrotourismus (► S. 33), wie hier bei Pazin (► S. 65), begeistert und über- rascht vor allem jüngere Kinder.

Istrienurlaub mit der Familie spielt sich natürlich in erster Linie am Strand ab. Hier ist der perfekte Spiel- platz. Die Strände sind meist flach, oft mit Kieselsteinen statt mit feinem Sand bedeckt, teilweise gibt es viele Seeigel (Badelatschen von Vorteil), aber es ist immer der schöner Ort für neue Freundschaften unter Gleichal- terigen. Dann haben auch Eltern mal Momente der Ruhe.

Doch wenn der Nachwuchs irgend- wann einmal, wenn Sie nach dem Frühstück die Badetasche packen, mit der Frage kommt, ob es denn schon wieder zum Strand geht, ha- ben Sie auch andere Möglichkeiten. Abseits der Strände gibt es Alternati- ven für Familien mit Kindern. El- tern, die hohe Erwartungen haben, was die Erziehung des Nachwuchses betrifft, werden in Istrien jedoch Abstriche machen müssen, denn lei- der steht sehr oft die kommerzielle Unterhaltung im Vordergrund. Aber schließlich sind Ferien, und da ha- ben die Kinder auch mal das Sagen.

AKTIVITÄTEN

Adrenalin Park Umag B 2

Perspektivwechsel ist angesagt. Hier kann man einen anderen Blickwin- kel ausprobieren und dabei Spaß ha- ben. Der Kletterpark in den Bäumen macht es in der Hochsaison ab Juni möglich. Eine schöne Abwechslung für die ganze Familie; etwa 2,5 km vom Zentrum Pula entfernt (Nähe Campingplatz Stella Maris).

Alpska Ruza d.o.o. • Rudine • Tel. 98/2172 65 (mob.) • www.umag- adrenalin-park.com

Aquarium Pula S. 71, südl. b 4

In fünf Räumen einer alten Festung vermittelt das Aquarium Einblicke in die Fauna und Flora der Adria.

Punta Verudela/Fort Verudela • Tel. 52/38 14 02 • www.aquarium.hr • Juni, Juli 9–22, Mai, Sept. 10–18, Okt.–April 10–16 Uhr • Eintritt 40 Kn, Kinder 20 Kn

Dino Park B 5

Eine Mischung aus Urlaubsspaß (für die Kinder) und pädagogischem Anspruch (für die Eltern) macht den Besuch zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Allzu alt sollte der Nachwuchs jedoch nicht sein, schließlich sind Dinos – die hier in jeder Form und Größe präsent sind – eher etwas für die Kleinen. Im Sommer gibt es zudem diverse Dino-Shows. Fazit: zumindest eine schöne Abwechslung.

Funtana, Istarska 16 • Tel. 52/ 44 53 27 • www.dinopark.hr • ganz- jährig 10–18 Uhr • Erwachsene ab 80 Kn, Kinder ab 60 Kn

Eko Centar Caput Insulae Beli G 5

Nahe Beli auf der Insel Cres leben in den Klippen und in der Station selbst bis zu 70 Paare der vom Aussterben bedrohten Gänse- und Ohrengeier. Vor rund 100 Jahren gab es Geier fast auf dem gesamten kroatischen Fest- land und auf den meisten Inseln. Heute ist die Zahl der stattlichen Tiere stark dezimiert.

Goran Sušid gründete 1993 die Or- ganisation ECCIB zum Schutz der Vögel. Neben einem Informations- zentrum gibt es eine Aufzuchtstation für die Geier. Dort kümmert man sich um verletzte oder geschwächte Tiere und Jungtiere.



Poreč und der Norden

Die Altstadt liegt tagsüber still im Sonnenlicht. Abends erwacht das Leben. Dann strömen bevorzugt die Pauschal-touristen an den Hafen und durch die engen Gassen.

◀ Die hübsche Altstadt von Poreč
 (► S. 37) mit ihren vielen Läden und
 Cafés lädt zum Flanieren ein.

Seien wir ganz ehrlich: Auch wenn es Poreč versucht, an Rovinj reicht die Atmosphäre noch immer nicht (ganz) heran. Die Geschichte wird zu sehr von der Gegenwart überlagert. Das bedeutet in der Hochsaison: Der Hafenort selbst wird bestimmt durch die große Zahl an Pauschaltouristen aus den teils riesigen Ferienanlagen in der näheren Umgebung und von den etlichen (FKK-)Campingplätzen.

Doch zur Ehrenrettung sei erwähnt: Poreč bemüht sich um ein besseres Image. Und hat längst erkannt: Mit einer einzigartigen Basilika ist es nicht getan. Vor allem entlang der Promenade zeigt sich das individuellere Stadtbild inzwischen.

In Sachen Unterhaltung und Nachtleben mit Bars und Diskotheken kann kein anderer Küstenort mit Poreč gleichziehen.

Doch auch Genießer kommen auf ihre Kosten: Im stilleren Hinterland geben die italienischen Nachbarn die Routen vor. Weingüter, Gourmet-Restaurants und Konobas, dazu inspirierende Künstlerdörfer.

Poreč



B 4

22 000 Einwohner

Stadtplan ► S. 41

Die richtige Zeit für Poreč? Kurz bevor die Sonne nach einem heißen Tag am Horizont versinkt. Denn jetzt können die Besucher noch in aller Stille einen Hauch vom einstigen Flair der Stadt erleben, nun gibt es noch ruhige Winkel. Wenn sich jedoch die Hitze des Tages zurückgezogen hat, werden die Gassen zu



belebten Boulevards, die an der gesamten istrischen Mittelmeerküste ihresgleichen suchen. In Restaurants, Bars und Eisdielen gibt es nun kaum einen freien Platz – Besucher sollten sich darauf einstellen.

Kunst und Kitsch bestimmen das Bild auf der Hauptgasse Decumanus, deren Kopfsteinpflaster noch immer einen Hauch von römischer Geschichte wachruft: Im 2. Jh. erlebte die damalige römische Kolonie Julia Parentium ihre erste Blütezeit. Später wechselten die Herrscher beständig: Franken, Venezianer, Österreicher. Heute hat sich der Ort mit dem Spitznamen »Pore«, ganz dem Tourismus »unterworfen«. Erst am **Trg Marafor** – dem einstigen römischen Forum – hat der Besucher T-Shirt-Verkäufer und Postkartenhändler hinter sich gebracht. Man genießt die relative Stille, die sich auf dem Weg durch schmale Gassen fortsetzt. Tagsüber lohnt ein Ausflug auf die vorgelagerte Insel **Sv. Nikola**.

Am **Hafen** entlang der Obala maršala Tita gewinnen das hektische Treiben und die Musik erneut die Oberhand. Doch auch hier zeigt Poreč seine Stärken: Obwohl der Ort zu den touristischen Zentren Istriens gehört, hat sich die Altstadt den

Charme der Vergangenheit erhalten. So ist der Blick vom Turm der **Euphrasius-Basilika** über die roten Dächer der Innenstadt im wahrsten Sinn des Wortes ein Höhepunkt. Hier kann man für einen Moment das hektische Treiben auf den Gassen vergessen. Nur leise dringen die Stimmen der Passanten und Souvenirverkäufer nach oben. Die byzantinischen **Mosaiken** im Inneren sind eine Top-Sehenswürdigkeit und waren für die UNESCO 1997 der Anlass, die Basilika zum Weltkulturerbe zu erklären.

Plava und Zelena Laguna («Blaue und Grüne Lagune») sind die beiden wichtigsten Besuchermagneten. Sie liegen weit genug weg, um tagsüber den Charme von Poreč nicht zu zerstören, und trotzdem nah genug, um mit einem gemütlichen Spaziergang erreichbar zu sein.

FotoTipp

EIN BILD VON EINER BASILIKA

Wenn Sie nachmittags in die Basilika kommen, informieren Sie sich über die wechselnden Öffnungszeiten, damit Sie nicht unter Zeitdruck geraten. Und bringen Sie ein Stativ mit. Ihre Fotos werden es Ihnen danken. ▶ S. 38

SEHENSWERTES

Aquarium Poreč ▶ S. 41, b 2
Tierschützer kritisieren die Unterbringung der Tiere in zu kleinen Becken. Besuch sorgfältig abwägen.
F. Glavinica 4 • Tel. 52/42 87 20 • www.aquarium-travel.com • April–Okt. tgl. 9–23 Uhr, Nov.–März Sa, So 10–15 Uhr • Eintritt 40 Kn, Kinder 20 Kn

Euphrasius-Basilika ▶ S. 41, b 1

Das bereits im 6. Jh. errichtete Gebäude wird zu den bedeutendsten Sakralbauten der byzantinischen Mosaikkunst in ganz Kroatien gerechnet. Der Blick wendet sich deshalb nach oben – zumindest in der Basilika: Die farbenprächtigen **Mosaiken** erinnern an das italienische Ravenna.

Gewidmet ist der Kirchenbau der Jungfrau Maria und dem hl. Maurus, der im 3. Jh. in Poreč der Christenverfolgung zum Opfer fiel. Auf diese Zeit geht auch ein Mosaikfußboden in einem Innenhof links vom Hochaltar zurück. Wahrscheinlich stand hier einst eine römische Villa. Von der ersten Basilika aus dem frühen 5. Jh. sind ebenfalls nur noch einige Überreste zu sehen.

Das jetzt zu besichtigende Bauwerk geht auf eine Initiative des Bischofs Euphrasius von Poreč zurück, der es zwischen 543 und 554 errichten ließ. Auf der rechten Seite des Atriums liegt die dreischiffige Basilika mit den hervorragenden Mosaiken der Apsis. Sie zeigen u. a. in der Mitte Maria mit Kind auf einem Thron sitzend, daneben hält Bischof Euphrasius ein Modell seiner Kirche in den Händen. Auf der rechten Seite erkennt man u. a. den hl. Eleutherius, dessen sterbliche Überreste in der Basilika aufgebahrt sind. Die Wand des Triumphbogens ziert die Darstellung von Christus mit je sechs Jüngern zu beiden Seiten.

Verlässt man die Euphrasius-Basilika und orientiert sich im Atrium links, erreicht man die **Taufkapelle** und den aus dem 16. Jh. stammenden **Glockenturm**. Seine Besteigung ist ein Muss für Poreč-Besucher und die Krönung der Besichtigung der Kir-

che, die die Kathedrale des Bistums Poreč-Pula ist.

Sv. Eleuterija • Mo–Sa Nov.–März 9–16, April–Juni, Sept., Okt. 9–18, Juli, Aug. 9–21 Uhr • Eintritt 10 Kn

Trg Marafor ▶ S. 41, a 1

Der Platz am Ende der Hauptgeschäftsstraße Decumanus wird von den Ruinen zweier Tempel aus römischer Zeit umgeben. Im Gassengewirr der Altstadt kann man hier eine für Poreč geradezu ungewohnte Weite erleben.

MUSEEN UND GALERIEN

Heimatmuseum ▶ S. 41, b 1/2

Untergebracht im sehenswerten Palast Sinčić am Decumanus, bietet das Museum einen guten Einblick in die Geschichte der Region.

Decumanus/Ecke Ulica Eleuterija • Sommer 10–13, 15–19, Winter 10–13 Uhr • Eintritt 10 Kn

SPAZIERGANG

Stadtplan ▶ S. 41

Wie für alle istrischen Küstenorte gilt: Lassen Sie sich treiben! In Poreč sorgt der Wechsel zwischen Geschichte und Gegenwart für Faszination. Die meisten Besucher werden am großen Parkplatz vor der autofreien Altstadtzone beginnen. Wenn Sie morgens kommen, starten Sie mit einem Kaffee am **Trg Slobode** – vielleicht im **Sandwich + Croissant Café**. Vom Trg Slobode sollte man nur wenige Schritte auf der »Hauptstraße« Decumanus entlanggehen, dann aber nach kurzer Zeit rechts in die Ulica Eufrazijeva abbiegen und mit der Besichtigung der bedeutenden **Euphrasius-Basilika** beginnen. Anschließend folgt man der Gasse weiter, und vorbei am alten Istrischen Landtag (behalten Sie den Platz und Park J. Dobrile in Erinnerung, denn Sie sollten später hierher

Blick von der zum Weltkulturerbe zählenden Euphrasius-Basilika (▶ MERIAN TopTen, S. 38) über die roten Dächer von Poreč.



Von Poreč durchs Landesinnere – Das unbekannte Hinterland

Charakteristik: Land und Leute abseits der ausgetretenen Pfade entdecken


Dauer: 1–2 Tage **Länge:** ca. 200 km **Einkehrtipps:** Konoba Toklarija, Sovinjsko polje 11, Sovinjak (bei Buzet), Tel. 52/66 30 31, Mi–Mo 13–22 Uhr
 €€€ • Humska Konoba, Hum 2, Tel. 52/66 00 05 €



 B 4

Das wahre Istrien liegt im Landesinnern, das Sie am besten mit dem Auto, etwas Abenteuerlust und viel Zeit erkunden.

Poreč ▶ Buzet

Nach rund 10 km passiert man den Ort **Višnjan** mit der barocken Pfarrkirche und der Stadtloge am Hauptplatz. Ein Stopp ist nach so kurzer Fahrt vielleicht nicht jedermanns Sache, zumal schon bald ein ganz besonderer Grund zum Halten kommt: **Grožnjan** . Der Künstlerort ist direkt über die Hauptstraße 21 und eine kleine Abzweigung auf der rechten Seite (achten Sie genau auf das Hinweisschild!) oder aber nach einem Abstecher nach **Buje** zu erreichen. Nehmen Sie sich viel Zeit zum Verweilen, denn der Ort ist einer der unbestrittenen Höhepunkte dieser Fahrt.

Wieder unten im Tal, halten Sie sich Richtung Buzet. Auf der gut ausgebauten Straße geht es entlang der begradigten Mirna Richtung **Motovun**. 288 m hoch schwebt der Ort über der Landschaft, lediglich überragt von der Pfarrkirche Sv. Stefan. Umgeben von einer bis zu 15 m hohen Stadtmauer, die stellenweise noch begehbar ist, haben sich Teile des mittelalterlichen Stadtbilds erhalten. Im Café hinter dem Stadttor – mit schönem Blick auf das Tal


und den Fluss Mirna – lohnt sich eine Erfrischungspause – insbesondere nach einem Rundgang über die Stadtmauer. Wenn Sie nicht mit dem Auto zum Stadtkern aus dem 13. Jh. hinaufgefahren sind, sondern zu Fuß die insgesamt 1052 Stufen bewältigt haben, dann gibt es zwei Möglichkeiten der Erholung: im Trüffeldorf **Livade** oder im 5 km nordöstlich gelegenen **Istarske Toplice**. Hier sprudeln landesweit bekannte Thermal- und Heilquellen, die bereits die Römer zu schätzen wussten.

Buzet ▶ Hum

In **Buzet** heißt es dann wieder die Augen nach oben richten: Der erstmals 804 erwähnte Ort thront auf einem Hügel über der Mirna-Quelle. Sehenswert sind, neben dem Heimatmuseum, die Stadttore und Verteidigungsanlagen sowie 14 Kirchen, von denen eine, nämlich Sv. Juri, mit wertvollen Gemälden ausgestattet ist. Hinter Buzet beginnt das Gebirge **Ćićarija** (über 1200 m hoch), das sich für Wanderungen und zum Bergsteigen eignet. Wer diesen Ausflug plant, sollte in Buzet übernachten.

Bei der Wahl der Lokalität für das Abendessen haben Sie mindestens zwei empfehlenswerte Alternativen: Ein unbedingtes Muss, wenn Sie nicht schon tagsüber da waren, ist die **Konoba Toklarija** im nahe gele-

genen Sovinjak. Wenn Sie keinen Tisch mehr bekommen, folgen Sie einfach der Route: Ein paar Kilometer weiter in Hum wird der Gast ebenfalls bestens versorgt.

Der nächste Abstecher ist sozusagen eine Einbahnstraße, aber für jeden Urlauber, der genug Zeit hat, lohnend: Beim 8 km entfernten Roč biegt man Richtung **Hum**  ab, der »kleinsten Stadt der Welt« mit nicht einmal zwei Dutzend Häusern (die geschäftstüchtigen Bewohner haben sich diesen Titel einfallen lassen). Das ehemalige **Castrum Chlom** liegt am Ende der sogenannten Glagoliterallee (»aleja glagoljasa«): Elf Denkmäler erinnern auf einer ca. 7 km langen Strecke an die Glagoliza, die erste altslawische Schrift, die von den slawischen Aposteln Kyrillos und Methodios im 9. Jh. entwickelt und verbreitet wurde. Vom kurzen Rundgang zwischen der mit Fresken

geschmückten Kirche Sv. Jeronim und der Pfarrkirche können Sie sich in der sehr rustikalen **Humska Konoba** ausruhen. Nach der exzellenten Nedeva-Suppe oder pikanten Fuži mit Trüffeln ist ein Biska, ein Mistelschnaps, Pflicht. Inzwischen gibt es hier im Sommer einfache Übernachtungsmöglichkeiten.

Buzet ► Pazin

Wieder zurück in Buzet, dem nördlichsten Punkt der Reise, folgt man den Hinweisschildern Richtung Prodnani. Von nun an führt der Weg nach Süden. **Draguč** wird man kaum passieren, ohne einen Stopp einzulegen, ehe man auf der Hauptstraße 21 nach Pazin kommt. Für die Regierung in Zagreb ist die Stadt das politische und wirtschaftliche Zentrum Istriens. In den Herzen der meisten Istrier steht allerdings Pula an der Adriaküste auf Platz eins. Und Urlauber würden wohl ebenso entscheiden.

Im über 900 Jahre alten Ort Hum (► S. 105) wohnen heute nur noch wenige Dutzend Menschen. Die gleichnamige urige Konoba ist aber unbedingt einen Besuch wert.

